

V o r w o r t.

Das südliche Frankreich, historisch wie landschaftlich eins der interessantesten Länder Europa's, theilt sich, soweit es als Reiseziel in Betracht kommt, naturgemäss in zwei Theile. Der eine umfasst den Südosten des Landes, von Lyon und Marseille bis Genf und Mentone. Diese Partie, welche die weltberühmte Riviera di Ponente mit ihren Kurorten einschliesst, verdankt neben ihren hohen Naturschönheiten wesentlich ihren Hellwirkungen den überaus zahlreichen Besuch, zu dem auch die Deutschen ein bedeutendes Kontingent stellen, indem sie sich in immer grösserer Menge als heimische Gäste an diesem Gestade einfinden. Die berühmten Winterstationen sind durch den Zusammenfluss von Menschen aller Zungen eine völlig kosmopolitische Stätte geworden.

Anders verhält es sich mit dem Gebiet, welches Lyon und Marseille bis Bordeaux und Bayonne, die Auvergne und Pyrenäen sammt den Seebädern Biarritz und Arcachon umschliesst. Hier ist schon infolge der grössern Entfernung der Zufluss von Deutschen ein geringerer; dazu kommt, dass hier das National-Französische fast ausschliesslich die Herrschaft hat. Doch ist in Süd-Frankreich, das dem Krieg fern blieb, und dessen Wirte zu den höflichsten gehören, nicht das Mindeste für einen Deutschen zu fürchten. Uebertrieben Aengstliche mögen sich als »Allemands« einschreiben und etwa das Wort »Prussien« vermeiden. Besuche von Schenken, wo Matrosen und Soldaten verkehren, sowie Zeichnen und Schreiben innerhalb befestigter Plätze sind zu unterlassen. Die öffentliche Sicherheit ist derjenigen in Deutschland völlig ebenbürtig, und nichts hindert heutzutage den deutschen Touristen mehr, auch diesen nicht weniger hochinteressanten Theil des Landes zu bereisen und zu längerem Aufenthalt zu wählen; sind ja doch die Pyrenäen eine durch ganz besondere Schönheiten ausgezeichnete Ergänzung der überfüllten Alpen.

Ein Reisehandbuch für Süd-Frankreich in deutscher Sprache, wenigstens ein solches, das den Ansprüchen die man jetzt an ein derartiges zu stellen gewohnt ist, entspräche, existirt ausser dem vorliegenden nicht. Die erste Auflage war